

BARRIEREFREIHEIT & FESTIVALS



Wieso, weshalb, warum?

- Das Thema Barrierefreiheit & Inklusion sollte auf Festivals eine genauso wichtige Rolle spielen, wie im allgemeinen gesellschaftlichen Kontext.
- Ganz konkret: Menschen haben das Recht auf **Teilhabe** am öffentlichen Leben und an der Gesellschaft. Aufgrund von geringer bis gar keiner Barrierefreiheit werden bestimmte Personengruppen vom öffentlichen Leben und der Gesellschaft ausgeschlossen. Art. 3 Abs. 3 Satz 2 im **Grundgesetz** (GG) besagt, „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“.
- **Disclaimer:** Wir sind uns bewusst, dass dieser Guide selbst noch viele Barrieren beinhaltet, bislang gibt es z.B. noch keine Version in leichter Sprache oder eine Übersetzung in andere Sprachen. Auch für Screenreader ist diese PDF noch nicht optimal aufbereitet.
- Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Inhalte zukünftig noch barriereärmer zu gestalten - falls ihr Feedback oder Anregungen habt, meldet euch gern bei uns (unsere Kontakte findet ihr auf der letzten Seite).



Keine Sorge..

- Diese Sammlung soll nur eine kleine Hilfestellung sein und euch Ideen an die Hand geben, um euer Festival barriereärmer und inklusiver zu gestalten.
- Es muss nicht alles vollumfänglich und perfekt direkt umgesetzt werden, es ist ein kontinuierlicher Prozess - jeder kleine Schritt ist super!
- Wir sind alle keine Expert*innen auf dem Gebiet / in eigener Sache (Menschen mit Behinderungen) und die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
- Nicht vergessen: die Bedürfnisse aller Menschen sind unterschiedlich.
- Feedback, Anmerkungen & Ergänzungen sind jederzeit willkommen! ❤️



Quick Tipps



→ 1 Ängste ablegen 🤝

Barrierefreiheit und Inklusion können schwierige Themen sein und eine gewisse Vorsicht erfordern. Je mehr Ihr euch mit der Thematik beschäftigt, desto eher schwinden eure Ängste. Sprecht eure Besuchenden an, tauscht euch mit Expert*innen in eigener Sache aus und fragt nach - versucht ihre Perspektiven mit einzubeziehen. Go for it!

→ 2 Schritt für Schritt 🦶

Niemand verlangt von euch ein komplett barrierefreies Festival zu gestalten und sofort alle möglichen Maßnahmen umzusetzen. Versucht euer Festival Schritt für Schritt barriereärmer zu machen und konzentriert euch darauf, zunächst wenige Maßnahmen gründlich umzusetzen.

→ 3 Kooperationen 🤝

Expert*innen in eigener Sache können euch bei der barrierefreien Gestaltung des Festivals helfen. Kooperiert mit Vereinen, Werkstätten o. Ä. in eurer Region und nehmt sie mit auf eurem Weg zu einem barriereärmeren, inklusiveren Festival. Eine aktive Mitgestaltung des Festivalprogramms durch Expert*innen in eigener Sache bietet viele Möglichkeiten & kann einen wertvollen Austausch für das ganze Team bieten.

→ 4 Kommunikation 💬

Lasst eure Besucher*innen auf Social Media & Co. an eurem Vorhaben teilhaben und informiert über mögliche barrierefreie und inklusive Maßnahmen. Auch wenn Aspekte eures Festivals noch nicht barrierearm gestaltet sind, dann kommuniziert auch dies. Vergesst dabei jedoch nicht, auch die Kommunikation nach außen barrierefrei zu gestalten. Ein barrierefreies Webdesign ist unabdingbar, erfordert jedoch einen gewissen Aufwand. Bildbeschreibungen oder Untertitel hingegen sind einfach umzusetzen.

→ 5 Förderung 💰

Viele Maßnahmen, um euer Festival barrierefreier und inklusiver zu gestalten erfordern das nötige Kleingeld – rares Gut im Kulturbereich. Nutzt die Möglichkeit und holt euch finanzielle Unterstützung im Rahmen von Förderprogrammen. Es gibt aber auch viele kostenlose / günstige Maßnahmen, die ihr auch ohne Budget bereits ergreifen könnt.





Anreise

- **Behindertenparkplätze** (vorhanden / Entfernung) → es stehen gekennzeichnete Parkplätze in Eingangsnähe zur Verfügung; Fremdnutzung unterbinden / im Auge behalten
- Pro: in der Nähe des Parkplatzes auch direkt eine **barrierefreie Toilette** zur Verfügung stellen (oft auf Anreise schwierig / vor dem in der Schlange stehen)
- Alle **Informationen** zur Anreise kommunizieren
- **Barrierefreie Anreise mit ÖPNV:** Die Anreise zur Veranstaltung ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln barrierefrei möglich?
 - gibt es bereits vorhandene Strukturen?
 - Veranstalter*innen können sich dazu informieren (gibt es Leitsysteme, gibt es Rampensysteme) → diese Aspekte müssen kommuniziert werden
 - Anreise / Deutsche Bahn: alle Reisen müssen angemeldet werden - kann man die Reise anmelden? Manche Stationen haben keine Fahrstühle, erhöhte Bahnsteige etc.
- Anfahrt in Google Maps auf Website hinterlegt: schwierig für **Screen Reader**
- Anreise Tickets vor Ort kaufen: die Ticketautomaten haben nur Touch - für blinde Person unmöglich
- **Priority Lanes** für Gäste mit Behinderungen → damit man schnell durch kann, Toilette nutzen kann
- **Shuttle Service** anbieten für Gäste mit Behinderungen





Gelände



SCHLESWIG
NORDEN
FESTIVAL

- **Unebenes Gelände** - Platten, Schwellen (über 1,2-2 cm) & Treppen beachten
- Transparente Kommunikation - wie sind die Gegebenheiten vor Ort (Website etc.) - vor VVK
- **Podeste** → verfügt die Veranstaltungsstätte über ein mit Rollstuhl befahrbares, erhöhtes Podest mit Blick auf die Bühne?
 - bewusst "erhöhte Podeste" nicht nur für Rollstuhlfahrer*innen, Rollatoren, Menschen mit Verletzungen etc. die nicht stehen können
 - wenn nicht ausgelastet ist dieser geschützte Raum auch für alle Menschen mit anderen Behinderungen offen
 - flexible Lösungen durch geschultes & sensibles Personal
 - wenn möglich freie Entscheidung wo man hingeht / als Rollstuhlfahrer*in das Konzert schauen möchte (tlw. produktionstechnisch schwierig aber falls möglich sollte da freie Wahl bestehen)
- **Rampen** wo nötig
- **Barrierefreies Camping:** Auf dem Veranstaltungsgelände sind barrierefreie Camping-Bereiche mit entsprechenden Sanitäreinrichtungen eingerichtet
- **Ladestation für E-Rollstuhl:** Auf dem Veranstaltungsgelände befindet sich eine Ladestation für elektrische Rollstühle
- **Zugänglich mit Rollstuhl:** Besuchende erwarten keine Treppen, ggf. ist eine Rampe vorhanden.
- **Angebote für Blinde:** Es gibt einen Begleit- und Unterstützungsservice für blinde Gäste (ggf. auch mal Speisekarte vorlesen)
- **Autonome Teilhabe ist wichtig;** kein separater Eingang, gemeinsam mit anderen Freund*innen die Veranstaltung erfahren



Sanitär

→ **Barrierefreie Toilette** (genügend, Art, Licht, Hände waschen)

- die Toilette ist barrierefrei zugänglich und rollstuhlgerecht eingerichtet
- bestenfalls keine DIXI Toilette
- Möglichkeit zum Hände waschen, Licht, sich sicher fühlen
- Toilettengänge können auch länger dauern und dann sind wenig Toiletten (ggf. keine Option zu warten) nicht optimal
- An Standorten wo es für nicht behinderte Menschen gibt die Option geht auf Toilette zu gehen auch barrierefreie Toiletten ermöglichen
- Toilettensituation beeinflusst die Entscheidung und das Wohlfühlen enorm (großes Infektionsrisiko etc.)
- Barrierefreie Toiletten gibt's in einem sehr begrenztem Angebot (ggf. selbst bauen mit DIN Normen); ggf. DIXI Optionen pimpen (Lampen, Feuchtigkeitstücher bereitstellen etc.)
- Für blinde Personen: man weiß nicht wo man hinfasst → müssen hygienisch sein, man muss die Möglichkeit haben sich die Hände zu waschen

→ **Genderneutrale Toilette:** Die Toilette ist nicht nach "Männer/Frauen" definiert; unterschiedliche Duschmöglichkeiten (z.B. FLINTA*, Männer, All gender, oder Duschkabinen mit Umkleideraum)

→ **Barrierefreie Dusche:** Die Sanitär- und Duschanlagen sind rollstuhlgerecht eingerichtet.

→ No touch Sachen mit Sensor (Seife/Desinfektion) ist für blinde Menschen schwierig

→ im besten Fall **vor Fremdnutzung schützen** und ggf. Reinigungskräfte regelmäßiger durchschicken um Infektionsrisiko zu minimieren



SCHLESWIG
NORDEN
FESTIVAL



Food

→ Angepasste **Tresen- und Thekenhöhe**

- abgesenkte Tresen anbieten - gibt ein super gutes Gefühl
- kein abgesenkter Tresen möglich: Rauskommen, fragen, Geld annehmen, höherer Bereich als Rampe (sicher?)

→ **Sensibilisieren des Gastro Personals:** Getränke, Gerichte mit an den Tisch bringen - kleine Hilfestellungen

→ Angepasste **Höhe aller Schilder** (überall auf dem Gelände)

→ Sustainability x Barrierefreiheit: Personen sind ggf. auf Strohhalme angewiesen → auf biegbare Plastik Strohhalme z.B. bei Muskelschwächen oder Parkinson

→ Papier Messer & Gabel für blinde Menschen manchmal unangenehm (normaler Teller mit Rand, was nicht durchnässt, stabiler ist etc.) zusätzlich ein paar Sets von normalem Geschirr parat haben

→ Allergene, Zusatzstoffe etc. kommunizieren



SCHLESWIG
NORDEN
FESTIVAL



Awareness Team



SCHLESWIG
NORDEN
FESTIVAL

- ein **intersektional geschultes Team** steht Gästen mit besonderen Bedürfnissen zur Verfügung
- **Mobility Team**, Begleitung bei erster Orientierung auf dem Gelände
- **Service Nummer** vor Ort, WhatsApp Gruppe für Hilfestellungen etc.
- ggf. Deeskalation übernehmen
- Info **Assistenzhunde** willkommen (erlaubt, etc.), z.B. Blindenführhund, für Diabetiker*innen, Möglichkeiten für Hunde anbieten (Wasser etc.) → die Menschen wissen ganz genau, was sie ihren Assistenzhunden zumuten können (Lautstärke x Tierschutz)
- **Ruheort / Safer Space / Anlaufstelle**
 - **Ruheraum**: auf dem Veranstaltungsgelände befindet sich in reizvoller Umgebung ein Rückzugsort für Gäste (auch für medizinische Sachen, sich spritzen etc. auch für unsichtbare Behinderungen oft wichtig)
- **Expert*innen in eigener Sache** vor Ort / pre-Check
- Mit Menschen mit Behinderungen sprechen, um Perspektiven bitten (im Event Kontext aber auch in Alltagssituationen) - **Neue Normalität** schaffen
- **Hilfsangebote** machen, aber z.B. nicht ungefragt helfen, anfassen etc. - übergreifend & gefährlich



Kommunikation



SCHLESWIG
NORDEN
FESTIVAL

- **Website barrierefrei** (Leichte Sprache, andere Sprachen, Screen Reader freundlich)
 - zugängliche Website: digitale Informationsseiten sind für Screenreader kompatibel und für blinde User*innen einfach bedienbar → **mit blinden Menschen testen**
- **Leichte Sprache:** Die Veranstaltungsinformationen stehen auch in leichter Sprache zur Verfügung
- **Untertitel:** Video- und Audio.Beiträge enthalten Untertitel
- **Socials** barrierefrei (Untertitel, Bildbeschreibungen etc.)
- **Auto Descriptions** für alles verfügbar (Geländeplan)
- Kommunikation zu allen Aspekten, Ladestellen für E-Rollstühlen
- **Interne Kommunikation:** Briefing im Team
- **auch wenn Aspekte nicht barrierefrei sind** → sollte kommuniziert werden damit alle selbst entscheiden können aufgrund der Infos ob sie kommen wollen
- **Nach dem Festival** allen Besuchenden die Möglichkeit geben, Feedback zu geben → konkret auf bestimmte Aspekte (z.B. Barrierefreiheit) eingehen



Bühnenprogramm



SCHLESWIG
NORDEN
FESTIVAL

- **Angebote in Gebärdensprache:** Die Veranstaltung wird von Gebärdensprachdolmetschenden begleitet (Textlich & Musik); Thema hörende Menschen dolmetschen: Kritik aus der Community (kulturelle Aneignung)
- **Induktionsschleife vorhanden:** Träger*innen eines Hörgeräts/CI können Signale einer induktiven Höranlage empfangen
- **Audiodeskription:** Für visuelle Beiträge ist eine akustische Bildbeschreibung verfügbar (z.B Musikvideos, Aftermovies → Video wird beschrieben, wird oft durch mixed Tandems verfasst; macht es Sinn als blinder Mensch)
- **Keine störenden Lichteffekte** → Es kommen keine stroboskopischen Effekte zum Einsatz
- ggf. **Warnhinweise** geben & Austausch mit Lichttechniker*innen
- Menschen mit Behinderung nicht nur auf Panels zum Thema Inklusion etc. setzen
- Inklusion bedeutet auch, dass man nicht nur darüber nachdenken soll, dass die Gäste **divers** sind, sonder auch **Teams, Bühnenprogramm** etc. - Perspektive muss im Alltag der Arbeit präsent sein



Team

- **Securities briefen**, wie Umgang mit Gästen*innen - sensibilisiertes Personal ist super wichtig um sich als Mensch mit Behinderungen wohlfühlen (z.B. Stufe am Eingang - nicht ungefragt helfen)
- **Briefing des Teams, des Personals** etc. (gern aktive Hilfsangebote machen, aber auf die Personen Rücksicht nehmen) - dass alle wissen wo die Sachen sind (barrierefreie Toiletten) → Briefing über Konzept, Umgang, Facilities etc.
- Die Umgebung ist durch sensibilisiertes Personal diskriminierungsfrei gestaltet

(örtliche) Anlaufstellen

- Interessenvertretungen der Region (z.B. Selbsthilfegruppen)
- Inklusionsbeauftragte*r der Stadt
- Initiative Barrierefrei Feiern
- Inklusion Muss Laut Sein



SCHLESWIG
NORDEN
FESTIVAL



Ticketing

- Der Kartenkauf ist barrierefrei möglich → Begleitperson etc.
- **Begleitperson frei:** Inhaber*innen eines Schwerbehindertenausweises können eine Begleitperson kostenfrei mitbringen
- **eigene Kategorie** für Menschen mit Behinderung + Begleitperson (Mehraufwand, Hotline etc. vermeiden)
- Saal-/ Sitzplan: **interaktive Karte für Screen Reader schwierig**



SCHLESWIG
NORDEN
FESTIVAL



Familienfreundlich

- Das Veranstaltungsgelände und Programm sind **kinderfreundlich** gestaltet
- **Gehörschutz** anbieten
- Für Eltern mit Behinderung oft ein großes Thema
- Ggf. Programm für Kinder / temporäre Betreuungsmöglichkeiten



SCHLESWIG
NORDEN
FESTIVAL



Mehr erfahren..

- [Festival im Rollstuhl, funktioniert das?](#)
- [Im Rollstuhl auf dem Roskilde Festival 2016](#)
- [Im Rollstuhl auf dem Wacken Open Air 2016](#)
- [Inklusion auf Musikfestivals: Zurück zu den Wurzeln im Interview](#)
- Höme Festival Podcast: [#03: Inklusion auf Festivals: „teuer, anstrengend, kompliziert“?](#)

Foto Credits:

- Ann-Sophie Henne
- Christina Gilch
- Hans Martin Kudlinski
- Johanna Schlüter
- Sascha Krautz
- Sebastian Bondrea



SCHLESWIG
NÖRDEN
FESTIVAL



Austausch?

Habt ihr Gedanken, Anregungen, Feedback oder weitere Ideen? Wir freuen uns auf den Austausch mit euch!

- Kristina Guhlemann - Awareness x Höme - Für Festivals kristina@hoemepage.com
- Philine Burmeister - Barrierefreiheitsbeauftragte beim NORDEN Festival pb@norden-festival.com



SCHLESWIG
KÖNIGSWIESEN

NORDEN
THE NORDIC ARTS
FESTIVAL